

Clipping Internet

Datum: 29.11.2021
Medium: Kleine Zeitung Online
Suchbegriff: Wild Claudia
Url: <http://www.kleinezeitung.at/service/newsticker/6067775/Corona-Plaedoyer-fuer-eigene-Impfstoffproduktion-des-Globalen-Suedens>



The screenshot shows the top navigation bar of the website. On the left is the 'KLEINE ZEITUNG' logo. Next to it is a search bar with the placeholder text 'Suchbegriff:'. Below the search bar, the date '29. November 2021, 15:21 Uhr' is displayed. To the right of the search bar are icons for '4', 'CRUZ', and a refresh symbol. Further right are buttons for 'REGION ÄNDERN', 'SHOP >', 'ANMELDEN', and 'WETTBEWERTUNG >'. There is also a small 'KID >' button.

Startseite » Service » Newsticker

Corona - Plädoyer für eigene Impfstoffproduktion des Globalen Südens

Forscher plädieren für den Aufbau einer eigenen Covid-Arzneimittelproduktion in Ländern des Globalen Südens. Nur so könne die Pandemie zügig eingedämmt und die drastische Ungleichheit beim Impfstoff-Zugang behoben werden, so die Rektorin der Central European University (CEU), Shalini Randeria, und die Geschäftsführerin des Austrian Institute for Health Technology Assessment, Claudia Wild. Dazu müssten die geistigen Eigentumsrechte etwa auf Covid-Impfstoffe ausgesetzt werden.

14:57 Uhr, 29. November 2021

ARTIKEL MERKEN

"Der ungleiche Zugang zu Impfungen zeigt die drastische Ungleichheit weltweit", verweist die Sozialanthropologin Shalini Randeria in einer Aussendung von "Diskurs - Das Wissenschaftsnetz" auf die Tatsache, dass nach über 15 Jahren der Pandemie erst die Hälfte der Weltbevölkerung zumindest eine Impfdosis erhalten hat und in Ländern mit niedrigem Einkommen erst rund fünf Prozent der Bevölkerung geimpft wurden. "Diese Menschen werden wegen der hohen Preise, der Mangelproduktion und aufgrund von Hindernissen bei geistigem Eigentum unnötigerweise noch jahrelang auf Covid-Impfstoffe und Medikamente warten müssen. In Europa, wo Impfstoffe frei erhältlich sind, ist die Impfstoffskepsis das Hindernis", erklärte Randeria.

Die beiden Wissenschaftlerinnen erinnern an den sogenannten "TRIPS-Waiver", ein Vorschlag, den Indien und Südafrika im Vorjahr bei der Welthandelsorganisation WTO eingebracht haben, um diese Missstände zu beheben. Darüber sollte bei der Ministerkonferenz der WTO ab Dienstag in Genf verhandelt werden, die allerdings auf unbestimmte Zeit verschoben wurde. Die nötige Drei-Viertel-Mehrheit in der WTO für diese Maßnahme wird laut "Diskurs" von der Schweiz, Norwegen und den EU-Ländern blockiert.

Dem Vorschlag zufolge würden alle relevanten geistigen Eigentumsrechte auf Covid-Impfstoffe, Medikamente und medizinische Ausrüstung für die